



Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT)

(gem. Artikel 30 Abs. 1 DSGVO)

Forschungsprojekt:

„Biologische Gefahren: Analyse und integrierte Einschätzung von Risiken" (BIGAUGE)

Inhalt

| | | |
|--------|---|---|
| 1. | Kurzbeschreibung Projekt..... | 1 |
| 2. | Datenschutz | 2 |
| 2.1 | Angaben zum Verantwortlichen..... | 2 |
| 2.2 | Angaben zum Vertreter des Verantwortlichen | 2 |
| 2.3 | Angaben zur Person des Datenschutzbeauftragten | 2 |
| 2.4 | Kurzbeschreibung der Verarbeitungstätigkeiten..... | 3 |
| 2.5 | Angaben zum inhaltlich verantwortlichen Fachbereich..... | 3 |
| 2.6 | Aufstellung aller zulässigen Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen..... | 3 |
| 2.7 | Beschreibung der Kategorien betroffener Personen..... | 3 |
| 2.8 | Beschreibung der Kategorien von personenbezogenen Daten..... | 3 |
| 2.9 | Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offen gelegt worden sind oder noch werden | 4 |
| 2.10 | Übermittlungen von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation | 4 |
| 2.11 | Fristen für die Löschung der verschiedenen Datenkategorien..... | 4 |
| 2.12 | Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) | 5 |
| 2.12.1 | <i>Maßnahmen zur Pseudonymisierung und Anonymisierung personenbezogener Daten.....</i> | 5 |
| 2.12.2 | <i>Maßnahmen zur Gewährleistung der Betroffenenrechte – Art. 13 ff. DSGVO (Intervenierbarkeit)</i> | 5 |

Version: 1.0

Datum der Einführung: 25.05.2018

Letzte Änderung: keine

1. Kurzbeschreibung Projekt

Die **Interdisziplinäre Forschungsgruppe zur Analyse Biologischer Risiken (INFABRI)** führt im Rahmen des Forschungsprogramms für die zivile Sicherheit der Bundesregierung das Forschungsprojekt "Biologische Gefahren: Analyse und integrierte Einschätzung von Risiken" (BIGAUGE) durch.

Nur wenige biologische Gefahren manifestieren sich so regelmäßig, wie die jährlich wiederkehrende Grippeepidemie. Für die meisten biologischen Gefahren ist dagegen nur schwer abzusehen, mit welcher Wahrscheinlichkeit sie auftreten – und welche schädigenden Wirkungen sie im Einzelfall entfalten werden, ist auch für die wiederkehrende Gefahren mit den vorhandenen Instrumenten kaum abzuschätzen.

Das gilt für biologische Gefahren- und Schadenslagen mit natürlichem Ursprung ebenso wie für Szenarien, die absichtlich herbeigeführt sind oder aus einem Unfallgeschehen hervorgehen. Dabei sind oft die Eingangsparameter für die Abschätzung biologischer Risiken noch nicht bekannt: welchen Einfluss haben neue, sich derzeit etablierende Technologien in den Biowissenschaften; wie verändert sich die soziale (disruptive) Schädigung, wenn in der Bevölkerung bekannt wird, dass keine natürliche Infektionsursache vorliegt?

In der Forschungsgruppe kommen daher Forschende aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen um eine softwarebasierte Methode zu entwickeln, die die zuständigen Behörden im Bewertungs- und Entscheidungsprozess bei außergewöhnlichen biologischen Gefahren- und Schadenslagen unterstützen soll. Hierzu sollen eine **Risikoabschätzung verschiedener Szenarien von natürlichen Ausbruchsgeschehen über Unfälle in biotechnologischen Anlagen bis hin zu bioterroristischen Anschlägen** erfolgen und präventive Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

2. Datenschutz

Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT) (gem. Artikel 30 Abs. 1 DSGVO)

2.1 Angaben zum Verantwortlichen

Name der Einrichtung: Universität Hamburg
Straße: Mittelweg 177
Postleitzahl, Ort: 20148 Hamburg
Vollständiger Name: Prof. Dr. Dieter Lenzen
Telefon: 040 – 42838-1800
E-Mailadresse: praesident [at] uni-hamburg.de
Internet-Adresse: <https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/praesidium/praesident.html>

2.2 Angaben zum Vertreter des Verantwortlichen

Name der Einrichtung: Universität Hamburg
Straße: Bogenallee 11
Postleitzahl, Ort: 20144 Hamburg
Vollständiger Name: Dr. Gunnar Jeremias
Telefon: 040 – 42838-4383
E-Mailadresse: gunnar.jeremias [at] uni-hamburg.de
Internet-Adresse: <https://www.znf.uni-hamburg.de/personen/mitarbeiter/gunnar-jeremias.html>

2.3 Angaben zur Person des Datenschutzbeauftragten

Name der Einrichtung: Universität Hamburg – DSB
Straße: Mittelweg 177
Postleitzahl, Ort: 20148 Hamburg
Vollständiger Name: Bernd Uderstadt
Telefon: 040 – 42838-2957
E-Mailadresse: datenschutz [at] uni-hamburg.de
Internet-Adresse: <https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/beauftragte/datenschutz.html>

2.4 Kurzbeschreibung der Verarbeitungstätigkeiten

Erfassung von behördlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern zur Anbahnung von Befragungen, Interviews, Workshops u.ä. sowie zur Anonymisierung und Pseudonymisierung von Forschungsdaten im Rahmen des Forschungsprojektes „Biologische Gefahren: Analyse und integrierte Einschätzung von Risiken“ (BIGAUGE).

2.5 Angaben zum inhaltlich verantwortlichen Fachbereich

Name der Einrichtung: Universität Hamburg
Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für
Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF)
Interdisziplinäre Forschungsgruppe zur Analyse
biologischer Risiken (INFABRI)

Ansprechpartner: Dr. Gunnar Jeremias

Straße: Bogenallee 11

Postleitzahl, Ort: 20144 Hamburg

Telefon: 040 – 42838-4383

E-Mailadresse: gunnar.jeremias [at] uni-hamburg.de

2.6 Aufstellung aller zulässigen Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen

[vgl. Art. 30 Abs. 1 lit b DSGVO]

- Einladung zu Veranstaltungen des Forschungsprojektes (Workshops o.ä.)
- Übersendung von Fragebögen
- Anbahnung von (Experten-) Interviews
- Anonymisierung und Pseudonymisierung von Forschungsdaten

Rechtsgrundlagen: Art. 89 Abs. 1 DSGVO, § 27 HmbDSG sowie gesonderten Einwilligungserklärungen.

2.7 Beschreibung der Kategorien betroffener Personen

[vgl. Art. 30 Abs. 1 lit c DSGVO]

- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern von Behörden und weiteren öffentlichen Institutionen

2.8 Beschreibung der Kategorien von personenbezogenen Daten

[vgl. Art. 30 Abs. 1 lit c DSGVO]

- Name, Vorname

- Dienststelle/Institution (dienstlich)
- Organisationseinheit (dienstlich)
- Arbeitsschwerpunkte (dienstlich)
- Adressdaten (dienstlich)
- Kommunikationsdaten (dienstlich)

Es werden keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 Abs. 1 DSGVO verarbeitet.

2.9 Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offen gelegt worden sind oder noch werden

[vgl. Art. 30 Abs. 1 lit d DSGVO]

Intern: Angehörige der Interdisziplinären Forschungsgruppe zur Analyse biologischer Risiken (INFABRI)

Extern: Eine entsprechende Offenlegung findet nicht statt und ist auch nicht geplant.

Die Veröffentlichung von Forschungsdaten erfolgt ausschließlich in einer Form, die Rückschlüsse auf die auskunftgebende Stelle nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden könnten (faktische Anonymisierung; vgl. §16 Abs. 6 BStatG).

2.10 Übermittlungen von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation

[vgl. Art. 30 Abs. 1 lit e DSGVO]

Eine entsprechende Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant.

2.11 Fristen für die Löschung der verschiedenen Datenkategorien

Die erhobenen Daten werden jährlich auf ihre Erforderlichkeit überprüft und gelöscht, sollte die Erforderlichkeit nicht mehr vorliegen.

Die Löschung der Daten erfolgt spätestens nach Beendigung des Forschungsprojektes (Mai 2022).

Bei Veröffentlichung anonymisierter oder pseudonymisierter Forschungsdaten im Rahmen von Dissertationsschriften, werden die Deanonymisierungs- bzw. Depseudonymisierungsschlüssel für fünf Jahre nach Einreichung der Dissertationsschrift von dem Doktoranden zugriffsgeschützt aufbewahrt.

2.12 Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM)

[gemäß Art. 32 Abs. 1 DSGVO]

2.12.1 Maßnahmen zur Pseudonymisierung und Anonymisierung personenbezogener Daten

Ohne ausdrückliche Genehmigung werden Forschungsdaten nur anonymisiert oder pseudonymisiert veröffentlicht.

Zur Anonymisierung werden die personenbezogenen Daten derart verändert, dass die Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft einer bestimmten oder bestimmaren natürlichen Person zugeordnet werden könnten (vgl. § 3 BDSG).

Zur Pseudonymisierung werden die personenbezogenen Daten derart verarbeitet, dass die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können. (vgl. Art. 4 Abs. 5 DSGVO).

Das Pseudonymisierungsverfahren verwaltet – ohne anderslautende schriftliche Übereinkünfte mit den Betroffenen – ausschließlich der jeweilig Publizierende. Weitere Personen sind nicht zur Depseudonymisierung berechtigt. Die entsprechenden Zuordnungstabellen werden getrennt voneinander und verschlüsselt aufbewahrt.

2.12.2 Maßnahmen zur Gewährleistung der Betroffenenrechte – Art. 13 ff. DSGVO (Intervenierbarkeit)

Betroffene Personen sind jederzeit berechtigt, um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Sie können jederzeit die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Der Widerruf kann entweder postalisch (Universität Hamburg, ZNF, Bogenallee 11, 20144 Hamburg), per E-Mail (bigauge@znf.uni-hamburg.de) oder per Fax (040/42838-7280) übermittelt werden. Es entstehen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Wenn ein Widerruf seitens eines Betroffenen erfolgt, sind – sofern das technisch noch möglich ist – sämtliche Daten, die auf Grundlage der Einwilligung erhoben wurden, inklusive der dazugehörigen personenbezogenen Prozessdaten (wie z. B. Daten zu den Kontaktversuchen) zu löschen bzw. zu sperren (dies trifft auch auf pseudonymisierte Daten zu; bei anonymen Daten ist es nicht mehr möglich, einen einzelnen Fall im Datensatz einer einzelnen Person zuzuordnen).